

Niederschrift

über die 18. Sitzung des Ausschusses für Schule und Sport am 07.02.2018
(10. Wahlperiode)

Tagesordnung

	Seite
Öffentliche Sitzung	4
1 Einwohnerfragestunde	4
2 Referentenentwurf der Landesregierung - Rückkehr des gymnasialen Bildungsgangs zu einer neunjährigen Schulzeit (G9) Vorlage: FB3/0217/2018	4
3 Einführung eines bargeldlosen Bezahlsystems an den weiterführenden Schulen Vorlage: FB3/0221/2018	4
4 Anträge	5
5 Anfragen	5
6 Bericht der Verwaltung	5
6.1 Beschaffung von Sense-Boxen	5
6.2 Kommunalpolitisches Praktikum	5
6.3 Sportstättenentwicklungsplan	6
6.4 Baufortschritt Sporthalle Städt. Meerbusch-Gymnasium	6
7 Termin der nächsten Sitzung: 21. März 2018	6
8 Verschiedenes	6
8.1 Sturm Friederike	6
8.2 Reaktionen auf neue Eintrittspreise im meerbad	6

Sitzungsort: Dr. Franz-Schütz-Platz 1, 40667 Meerbusch-Büderich, Sitzungssaal

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 19:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Renate Kox Ratsmitglied

von der CDU-Fraktion

Herr Hans Jürgen Denecke Ratsmitglied

Frau Marlis Docktor Ratsmitglied Vertretung für Frau Angela Gröters

Herr Andreas Harms Ratsmitglied

Frau Norma Köser-Voitz Ratsmitglied

Herr Hans Werner Schoenauer Ratsmitglied

Frau Petra Schoppe Ratsmitglied

Herr Gerd van Vreden Ratsmitglied Vertretung für Herrn Dieter Lerch

von der SPD-Fraktion

Herr Michael Billen Ratsmitglied

Frau Christa Kohn Sachkundige Bürgerin

Frau Michaela Sciarabba Sachkundige Bürgerin Vertretung für Herrn Heinz Jürgen Kaden

von der FDP-Fraktion

Herr Michael Bertholdt Ratsmitglied

Herr Ralph Jörgens Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Morice-Constantin Ippers Sachkundiger Bürger Vertretung für Herrn Dario Dammer

Herr Jürgen Peters Ratsmitglied

von der UWG-Fraktion

Frau Barbara Blättermann Sachkundige Bürgerin anwesend bis TOP 8

von der Fraktion DIE LINKE und Piraten

Herr Christian Jeckel Sachkundiger Bürger

Beratende Mitglieder

Frau Birgit Hellmanns Katholische Kirchengemeinde

Herr Karl-Heinz Rütten Stadtsportverband

Frau Antje Schwarzburger Schulpflegschaft

Herr Burkhard Wahner Vertreter der Schulen

Frau Anne Weddeling-Wolff Vertreter der Schulen

von der Verwaltung

Herr Claus Klein Bereichsleiter Service Immobilien

Herr Frank Maatz Erster Beigeordneter

Herr Stephan Benninghoven Fachbereich 3

Schriftführer

Herr Holger Wegmann

Fachbereich 3

es fehlen:

von der CDU-Fraktion

Frau Angela Gröters

Herr Dieter Lerch

Sachkundige Bürgerin

Ratsmitglied

von der SPD-Fraktion

Herr Heinz Jürgen Kaden

Ratsmitglied

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Dario Dammer

Sachkundiger Bürger

Beratende Mitglieder

Herr Wilfried Pahlke

Evangelische Kirchengemeinde

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßt die Vorsitzende Ratsfrau Kox die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung fest. Anschließend verpflichtet sie die Sachkundige Bürgerin Sciarabba von der SPD-Fraktion.

Öffentliche Sitzung

1 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

2 Referentenentwurf der Landesregierung - Rückkehr des gymnasialen Bildungsgangs zu einer neunjährigen Schulzeit (G9) Vorlage: FB3/0217/2018

Erster Beigeordneter Maatz erläutert die Informationsvorlage. Anschließend erteilt die Vorsitzende Ratsfrau Kox den Schulleitungen der beiden Gymnasien, Frau Schiebler und Herrn Gutjahr-Dölls, das Wort. Beide berichten davon, dass es an beiden Schulen eine eindeutige Tendenz zur Rückkehr zum G9-System gebe. Aus der Sicht der Schulleitungen sei es Voraussetzung für ein ausgeglichenes Schulangebot, dass an beiden Meerbuscher Gymnasien das gleiche System angeboten werde.

Herr Gutjahr-Dölls warnt jedoch davor, dass sich bei den Eltern die Meinung verfestigen könne, dass es nun zukünftig wieder leichter sein werde, das Abitur zu erlangen. Dem sei nicht so. Die Schulformempfehlung aus der Grundschule solle sehr wohl beachtet werden. Weiterhin sei es möglich, besonders begabte Schüler schneller als in 9 Jahren zum Abitur zu führen. Hier können Klassen übersprungen werden.

Ratsherr Schoenauer begrüßt es aus Schulträgersicht, dass an beiden Schulen das gleiche System angeboten werden solle. Bei einem unterschiedlichen Angebot könne ansonsten ein Gymnasium erheblichen Schaden nehmen.

3 Einführung eines bargeldlosen Bezahlsystems an den weiterführenden Schulen Vorlage: FB3/0221/2018

Erster Beigeordneter Maatz erläutert detailliert anhand der gestellten Fragen aus der Anfrage der Fraktionen CDU/Bündnis 90 – Die Grünen die Informationsvorlage. Ratsherr Peters fragt, ob man eine solche bargeldlose Bezahlmöglichkeit nicht auch ohne eine Bank einrichten könne. Erster Beigeordneter Maatz erklärt, dass dies sicherlich möglich sei, jedoch dann zu erheblich höheren Kosten.

Herr Wahner erklärt für die weiterführenden Schulen, dass ein ausschließliches Vorbestellsystem ein Desaster sei. Man könne die Schüler nicht dazu bringen, sich im Vorfeld auf ein bestimmtes Essen festzulegen. Eine vernünftige Planung und Erfahrung führe dazu, dass der Caterer am Ende des Tages keine Lebensmittel wegwerfen müsse.

Auch könne man mit einem solchen System nicht dafür sorgen, dass die Schüler gesünderes Essen zu sich nehmen. Der einzige Vorteil, den er hierbei sehe, wäre die Schnelligkeit, die an der Kasse erreicht werden könne. Ratsherr Schoenauer fragt nach, wer die Gebühren für die Einreichung des Münzgeldes bei den Banken übernehme. Herr Wahner erklärt, dass diese Kosten durch die Caterer übernommen werden.

Ratsherr Bertholdt hofft, dass über ein Kontrollsystem auch eine Steuerung zur Qualität von gesundem Essen erreicht werden könne. Erster Beigeordneter Maatz erklärt, dass in den Schulen entsprechende Gremien mit der Schulleitung zusammen über die Qualität befinden und dies steuern. Man möge bei der ganzen Diskussion bedenken, dass die Essenszahlen lediglich bei ca. 20 % liegen würden. StVR Wegmann erläutert, dass alle Anbieter in den städtischen Schulen den Qualitätsstandard der Deutschen Gesellschaft für Ernährung erfüllen und dass dies dem Verständnis von gesundem Essen entsprechen würde.

Erster Beigeordneter Maatz beschreibt, dass die Verwaltung mit der Informationsvorlage zunächst den Einstieg in dieses Thema erreichen wollte. Alle Details können nach einem entsprechenden Auftrag geklärt werden. Er schlägt vor, dass sich die Fraktionen über die grundsätzlichen Aspekte beraten und die Verwaltung nach einem Treffen mit der Vernetzungsstelle für KiTa- und Schulverpflegung NRW im April erneut berichten werde. Der vom Ausschuss erteilte Auftrag an die Verwaltung, die Qualität des Schulessens zu überprüfen, sei ja inhaltlich sehr mit dem heutigen Thema verknüpft.

Der Ausschuss begrüßt diesen Vorschlag.

4 Anträge

Es werden keine Anträge gestellt.

5 Anfragen

Es werden keine Anfragen gestellt.

6 Bericht der Verwaltung

6.1 Beschaffung von Sense-Boxen

Erster Beigeordneter Maatz berichtet, dass die Einführung der inzwischen beschafften Sense-Boxen am 27.02.2018 in der Realschule Osterath stattfinden werde.

6.2 Kommunalpolitisches Praktikum

Von einer Verzögerung bei der Bescheiderteilung für das Kommunalpolitische Praktikum berichtet der Erste Beigeordnete Maatz. Der gemeinsame Antrag mit der Stadt Kaarst sei zwar qualitativ in Ordnung, jedoch sei das Förderprogramm massiv überzeichnet. Die Tatsache, dass die Fördermittel erst in der zweiten Jahreshälfte benötigt werden, könne zu einer weiteren Verzögerung führen. Falls der Antrag abgelehnt werden würde, könne man auf die eigenen Haushaltsmittel zurückgreifen. Vor der Sommerpause müssten die Fraktionen entsprechende Personen benennen, die für dieses Projekt als Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

6.3 Sportstättenentwicklungsplan

Erster Beigeordneter Maatz berichtet über die Informationsgespräche mit den möglichen Auftragnehmern. Derzeit finde die Auswertung der Angebote statt, im Anschluss daran könne der Auftrag vergeben werden. Der Beginn der Maßnahme sei mit April/Mai avisiert. Für die Sitzung am 21. März 2018 sei eine Informationsvorlage mit entsprechenden Details vorgesehen.

6.4 Baufortschritt Sporthalle Städt. Meerbusch-Gymnasium

Dipl.-Ing. Klein berichtet von den massiven Schwierigkeiten mit den beauftragten Handwerkern. Tatsächlich stünden diese nicht im notwendigen Umfang zur Verfügung, hinzu kämen inzwischen auch Lieferschwierigkeiten beim Material. Dies führe leider zu Verzögerungen, in diesem konkreten Fall sei der Bauzeitenplan nicht einzuhalten. Man arbeite unter Hochdruck an einer schnellen Fertigstellung, jedoch seien aktuelle Prognosen nicht seriös.

7 Termin der nächsten Sitzung: 21. März 2018

8 Verschiedenes

8.1 Sturm Friederike

Sachkundige Bürgerin Blättermann erkundigt sich danach, warum es am Tag des Sturmtiefs Friederike keine einheitliche Regelung zur Schließung der Schulen gegeben habe. Erster Beigeordneter Maatz erklärt, dass die Begründung hierfür in den Zuständigkeiten liege. Der Schulträger sei für die äußeren Schulangelegenheiten zuständig, was in diesem Falle bedeute, dass nur bei einer vom Gebäude ausgehenden Gefahr eine Entscheidung durch die Verwaltung getroffen worden wäre. Bei der Frage, ob und wie die Schüler im Gebäude beschult, betreut oder nach Hause entlassen werden, handele es sich um innere Schulangelegenheiten, hierfür sei die Schulleitung zuständig.

Die Meerbuscher Schulen hätten seriös reagiert und abgestimmte Entscheidungen getroffen. Herr Wahner und Frau Weddeling-Wolff bestätigen diese Sichtweise.

8.2 Reaktionen auf neue Eintrittspreise im meerbad

Ratsherr Billen fragt nach, ob es Reaktionen auf die erhöhten Eintrittspreise im meerbad gegeben habe. Erster Beigeordneter Maatz antwortet, dass die Reaktionen auf das meerbad durchweg positiv seien. Das es auch Stimmen gebe, die die Eintrittspreise für zu hoch empfinden, sei normal, wäre aber die absolute Mindermeinung.

Ratsherr Bertholdt fragt nach der Zufriedenheit der Schulen bei der Nutzung des meerbades. Erster Beigeordneter Maatz erklärt, dass er mit den Schulleitungen im Dialog sei und man wie immer partnerschaftlich an Lösungen arbeite.

Meerbusch, den 15. Februar 2018

Renate Kox
Ausschussvorsitzende

Holger Wegmann
Schriftführer